

GGA lässt «Rössliriiti» gratis drehen

REGION Billette braucht es für die «Rössliriiti» am Andelfinger Jahrmarkt auch weiterhin. Doch diese gibt am 11. November erstmals die Gemeinnützige Gesellschaft Andelfingen (GGA) heraus. Gratis, dank eines Legats.

Trotz der stolzen Zahl von 775 Mitgliedern ist die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Andelfingen, so der offizielle Name, eine eher wenig bekannte Grösse im Weinland. Sie ist in vier Bereichen aktiv, über drei – Kultur, Jugend und Sport, Aktivitäten – legt der Vorstand an der Mitgliederversammlung jeweils Rechenschaft ab.

Über den vierten Bereich, die vertrauliche, stille Arbeit im Sozialen, wird geschwiegen oder lediglich konturenhaft berichtet. Laut Präsident Peter Suter (Ossingen) gingen im vergangenen Jahr 16 Gesuche ein, wovon 13 bewilligt wurden. Unter anderem hätten sie für fünf Kinder Beiträge an ein Skilager geleistet, für Material oder den Elternbeitrag, sagte er am Montagabend in Kleinandelfingen. Ferner habe sich die GGA finanziell am Ersatz der Kulisse der 25-jährigen Theatergruppe Thalheim beteiligt.

Das Langeneggerhaus ermöglicht

21 000 Franken gab die GGA 2025 total aus. Demgegenüber stehen 128 000 Franken Einnahmen, womit das Vermögen auf über 400 000 Franken steigt. Und dank eines Legats wird es gar bald 750 000 Franken betragen. Die Ende 2024 kurz nach ihrem 96. Geburtstag verstorbene Frieda Herrmann hat der GGA fast eine halbe Million Franken vermacht.

Beim ersten Weinländer Herbstfest 1972 in Rudolfingen hatte sie eine tragende Rolle und wurde im Zeitungsbericht erwähnt. Später machte die ehemalige Handarbeitslehrerin bei der Kürbisbeleuchtung mit. Sonst aber lebte «Fräulein Herrmann» eher zurückgezogen im Dorf. Duzis war sie mit den wenigsten. Sie blieb ledig und teilte sich am Schluss das Elternhaus vis-à-vis dem Gemeindehäuschen mit ihrer Schwester. Sie hinterliess dieses sowie eine Barschaft, wie Peter Suter sagte.

Ein Teil ging an die GGA, die auf Spenden und Legate angewiesen ist.



Martin Griesser (rechts) übernimmt das Präsidium der GGA von Peter Suter. Der begeisterte Gümmeler wird mit einem Velorad mit Gutscheinen verabschiedet – der Strauss im Hintergrund ist für seine Frau. Bild: spa

Karl Griesser, GGA-Präsident bis 2018, erinnerte an der 130. Versammlung am Montag an die Schenkung von Louise Frauenfelder aus Henggart vor rund 40 Jahren. Die GGA habe fast eine Million Franken erhalten und damit die Stiftung Langeneggerhaus unterstützt. «Ohne die GGA hätte diese das Land in Ossingen nicht kaufen können.»

Vorstand stellt sich neu auf

Pläne für einen ähnlich grossen Wurf konnte Peter Suter den gut 30 Mitgliedern am Montag nicht präsentieren. Der Vorstand werde sich intensiv mit einer Anlagestrategie befassen, versprach er. Das Neunergremium wird dies fortan zu acht tun: Peter Suter trat nach zehn Jahren, davon acht als Präsident, zurück. Als Nachfolger wählte die Versammlung einstimmig Martin Griesser (Kleinandelfingen), der seit einem Jahr im Vorstand ist. Weitere Wechsel stehen in einem Jahr an, zwei weitere verdienstvolle Mitglieder haben ihre Rücktritte angekündigt.

Trotz hoher Kosten: «Rössliriiti» entschied sich für neuen Packwagen

Kürzlich beschlossen die Mitglieder an der Generalversammlung der Genossenschaft «Rössliriiti für Alli», für 110 000 Franken einen neuen Packwagen zu kaufen. Nun müssen sie mehr Sponsorengeld finden.

Der 1965 in Betrieb genommene Packwagen der Genossenschaft «Rössliriiti für Alli» ist immer wieder ein Thema. Er wird gebraucht, um die «Riitschuel» einzulagern und an die Spielorte zu transportieren. Nun kann er nicht mehr repariert respektive vorgeführt werden. Als Ersatz favorisierte der Vorstand eine pragmatische Lösung mit einem Occasionsanhänger, der für den Transport der gesamten Einrichtung umgebaut werden sollte. Eine Spendensammlung dafür brachte bis Ende 2025 beachtliche 38 000 Franken ein.

An der Generalversammlung im April beantragte der Vorstand 20 000 Franken für den Kauf und 30 000 Franken für den Um- und Ausbau. Und stiess damit auf wenig Begeisterung. Eine Genossenschafterin bezweifelte, dass sich zu diesem Preis ein Anhänger

finden und so umbauen lassen würde, dass er auch vorgeführt werden kann.

Es lag auch eine Offerte für einen neuen Anhänger vor, Kostenpunkt 110 000 Franken, die in der Diskussion begrüsst wurde. Man mache damit Nägel mit Köpfen, wurde gesagt. Kassier Geri Sigg mahnte: «Eine solche Summe ist nur mit substantziellen zusätzlichen Spenden bezahlbar.» Die Versammlung entschied sich für die Variante «neu» und bewilligte den hohen Kredit. Nun sind der Vorstand und auch die Genossenschafter gefordert, zusätzliche Sponsoren zu finden, damit der Wagen termingerecht im August 2027 in Betrieb genommen werden kann.

Wechsel im Vorstand ...

Rückblickend auf die Spielsaison sprach Ronny Moser, der aktuell den Verein infolge eines fehlenden Präsidenten ad interim führt, von einem durchgezogenen Jahr. An den verschiedenen Orten spielte die «Riitschuel» 38 000 Franken ein, leicht mehr als im Vorjahr. Das Karussell selber ist in einem sehr guten Zustand. Nach der er-

Bereits jetzt läutet der Vorstand eine Umstrukturierung ein, verteilt Aufgaben neu und strebt mehr Sichtbarkeit an. Eine Massnahme ist der Auftritt am Andelfinger Jahrmarkt. Das Engagement bei der «Rössliriiti» entspreche ihrer Bestimmung, sich für Kinder und Jugendliche einzusetzen, sagte Martin Griesser. Festhalten werde die GGA an der Tradition, dass Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse die Tickets einziehen und sich damit einen Batzen verdienen können. Im Budget sind 4000 Franken dafür eingestellt.

Ein Mitglied fragte, ob die Gratisfahrten auch an den Märkten in Stammheim und Ossingen möglich seien. Man fange mal mit Andelfingen an, war die Antwort. Solche Einsätze erforderten auch immer Personal. Allein in Andelfingen waren am letzten Markt 17 Personen im Einsatz – um der GGA ein Gesicht zu geben und neue Mitglieder zu werben. Im letzten Jahr kamen 32 dazu, die die 32 Austritte, vier durch Todesfälle, kompensierten. Der Mitgliederbeitrag beträgt 20 Franken, der Vorstand arbeitet mit Ausnahme des Aktuariats und der Kassierin ehrenamtlich.

Im Anschluss an die Versammlung lud Fotograf Christian Oeler zu einer Bilderreise in die Westschweiz. (spa)

folgten Sicherheitsprüfung durch den nächsten TÜV ist der Betrieb für die nächsten vier Jahre gesichert.

Im Vorstand kommt es zu einem Wechsel. Monika Stegemann (Andelfingen) trat nach 12 Jahren zurück und wird durch Michaela May (Kleinandelfingen) ersetzt. Das Präsidium bleibt weiterhin verwaist. Die Jahresrechnung schliesst bei einem Ertrag von 40 500 Franken mit einem Fehlbetrag von 3800 Franken. Aktuell verzeichnet man rund 550 (+12) Genossenschafter, die Anteilscheine im Wert von 214 400 Franken besitzen. Weitere 11 250 Franken sind infolge unklarer Kapitalansprüche separat geführt.

... und neun statt zehn Spielorte

Im laufenden Jahr sind neun Spielorte geplant. Neben den drei Weinländer Jahrmarkten wird die «Rössliriiti» jeweils für die Chilbi in Zollikon, Hombrechtikon, Zumikon und Wiesendangen aufgestellt sowie in Schleithelm. In den Adventstagen vor Weihnachten dreht sich das Karussell auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen. (romü)

Anzeige

RAIFFEISEN Weitere Infos & Anmeldung: raiffeisen.ch/weinland
Weinland

Raiffeisen Dinner
mit Ländlerkapelle "Gläuffig"

28. Mai



Mitgliederveranstaltungen:
Jetzt anmelden

Comedyabend
mit Reena Krishnaraja & Valerian Mollet

29. Mai





Hinter der «Rössliriiti für Alli» steht eine Genossenschaft.

Bild: zvg